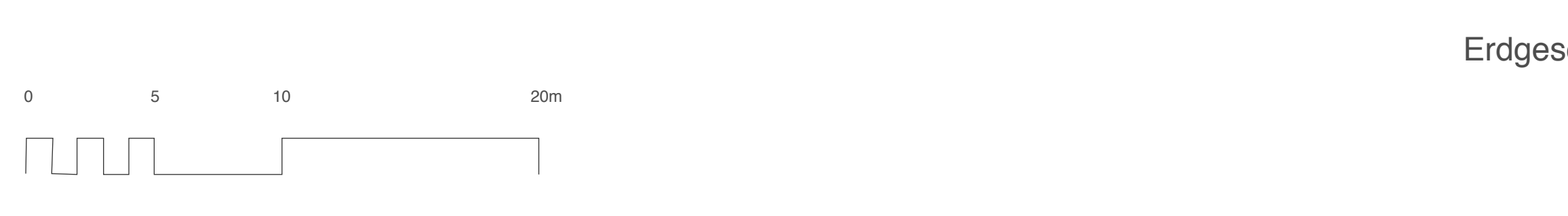
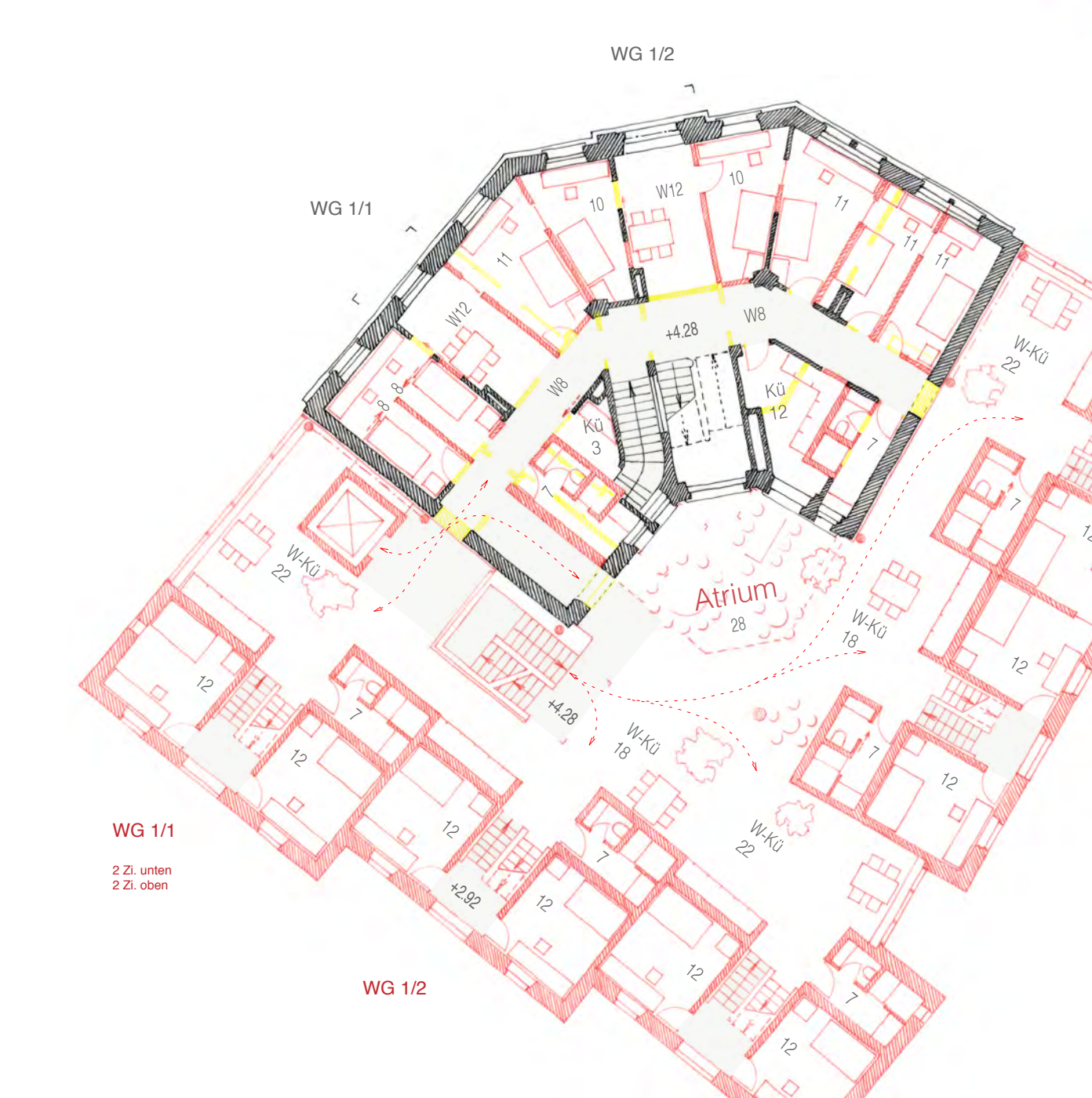
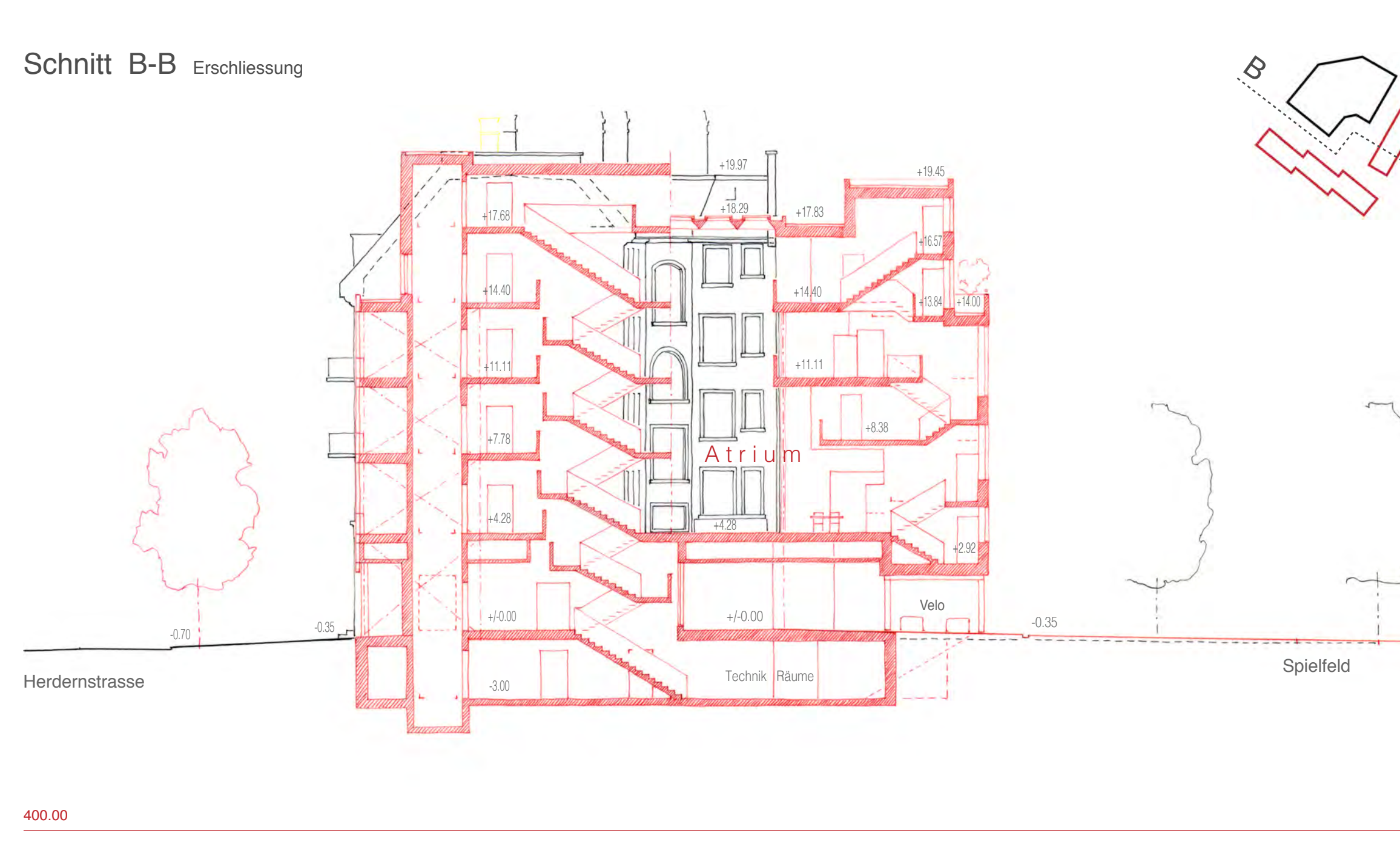
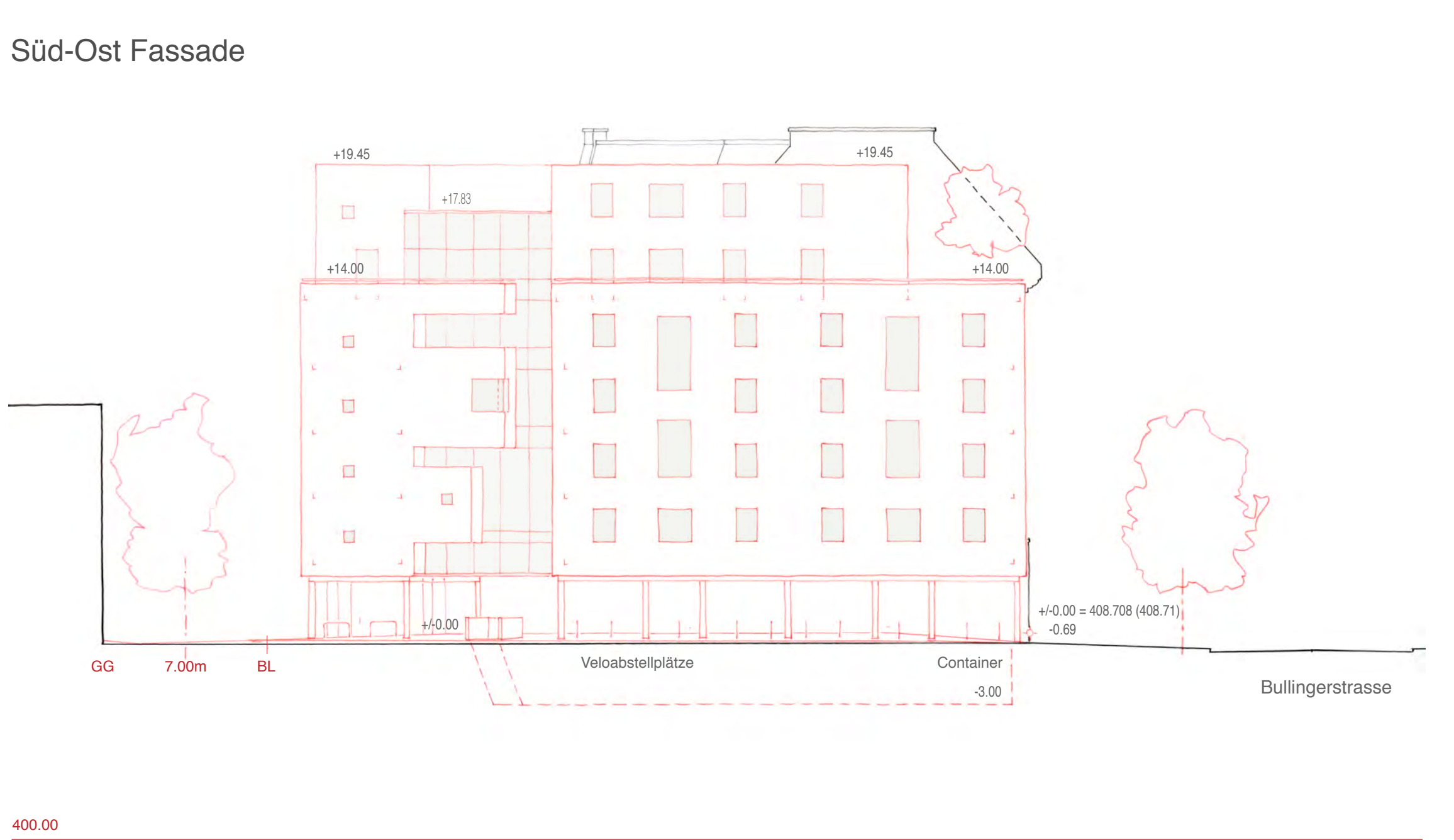
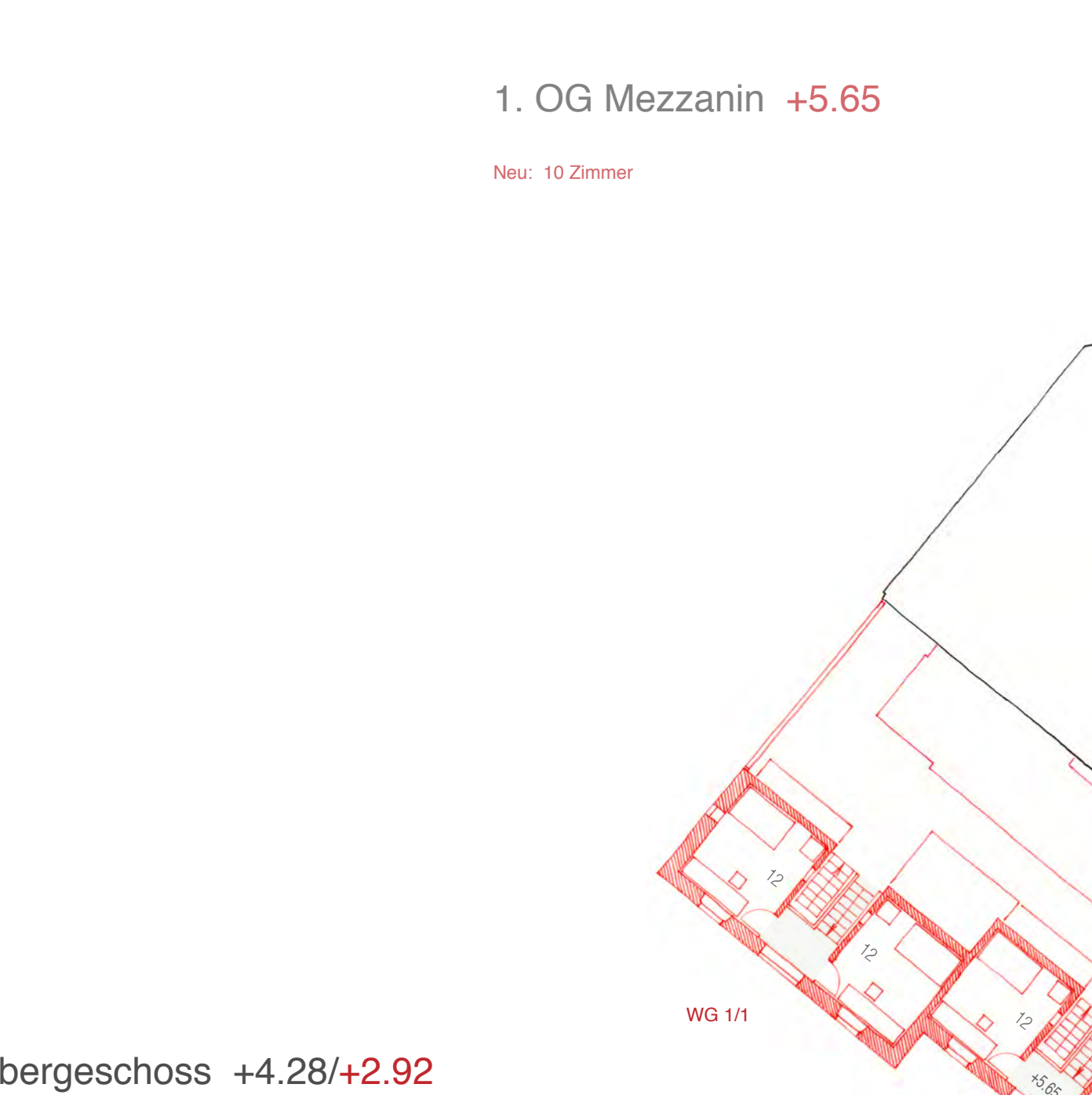
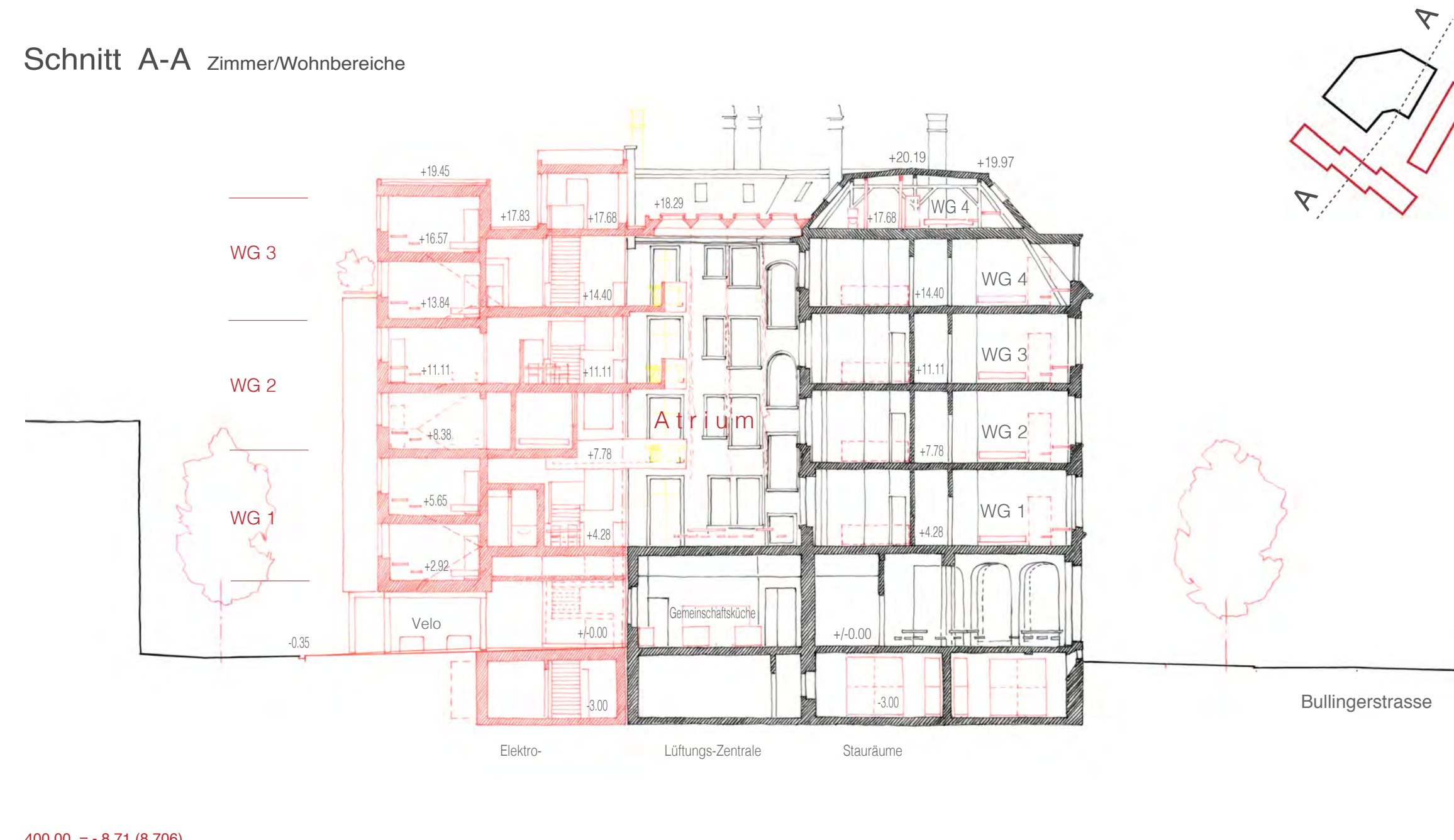
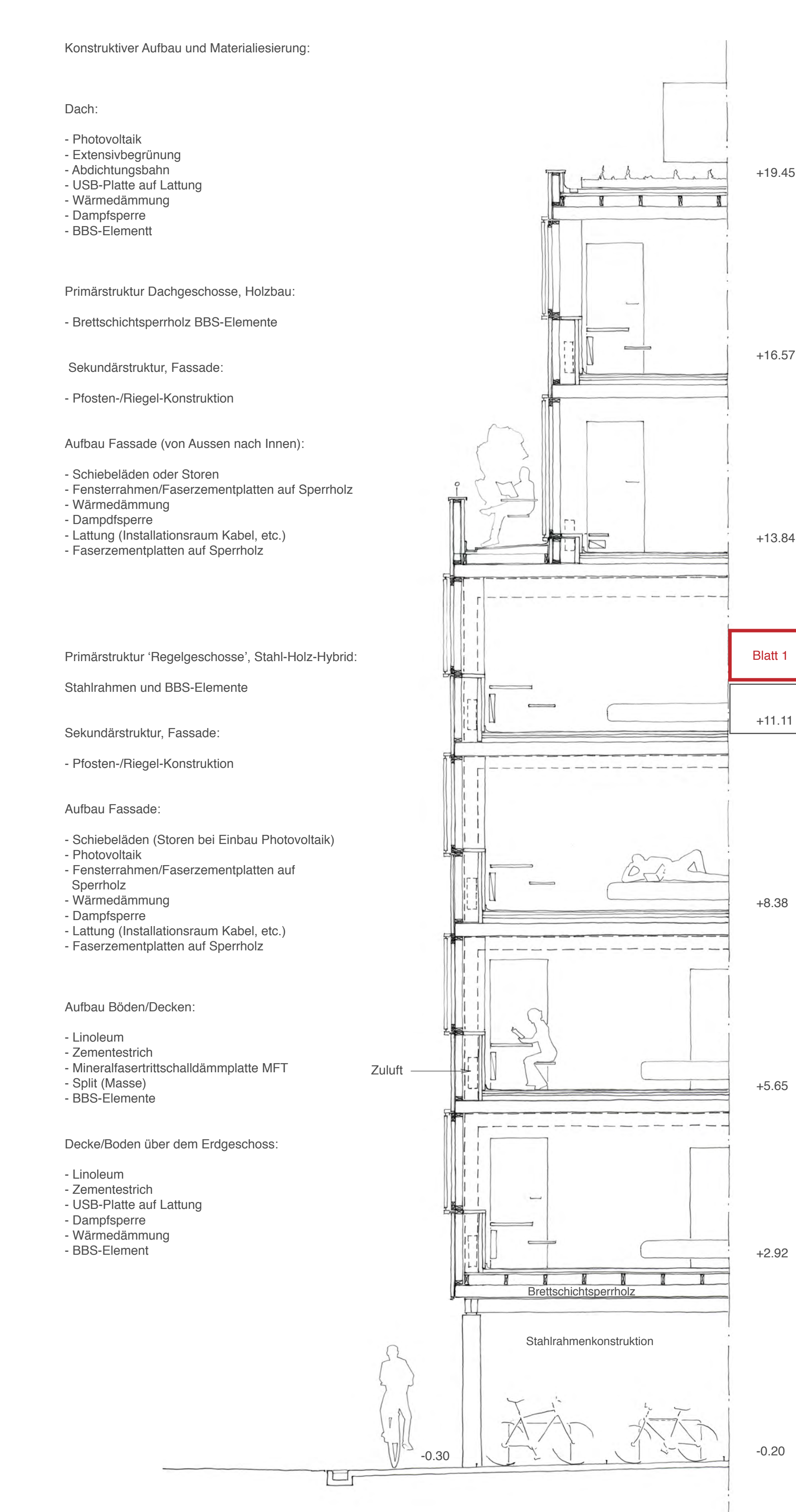
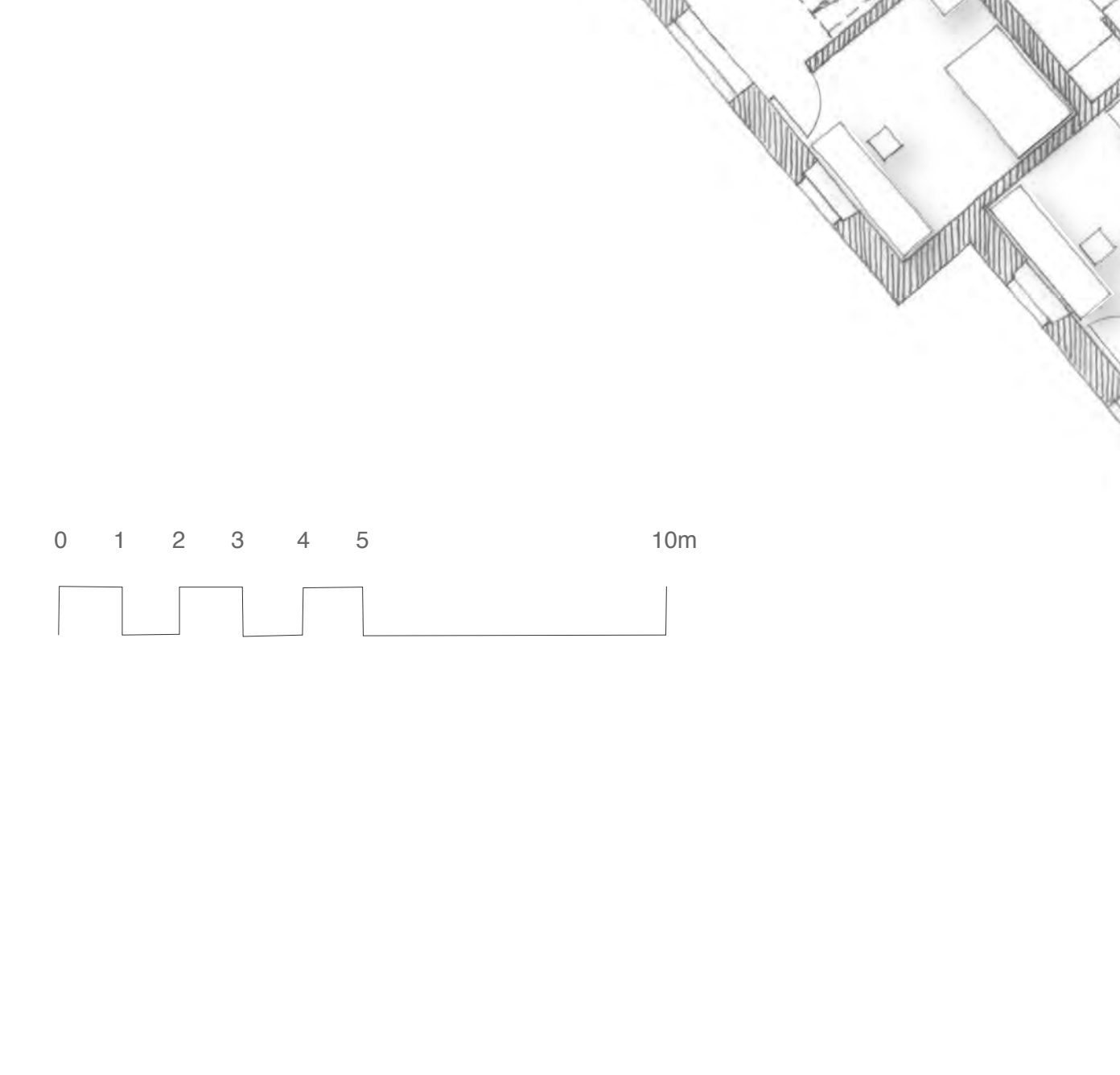
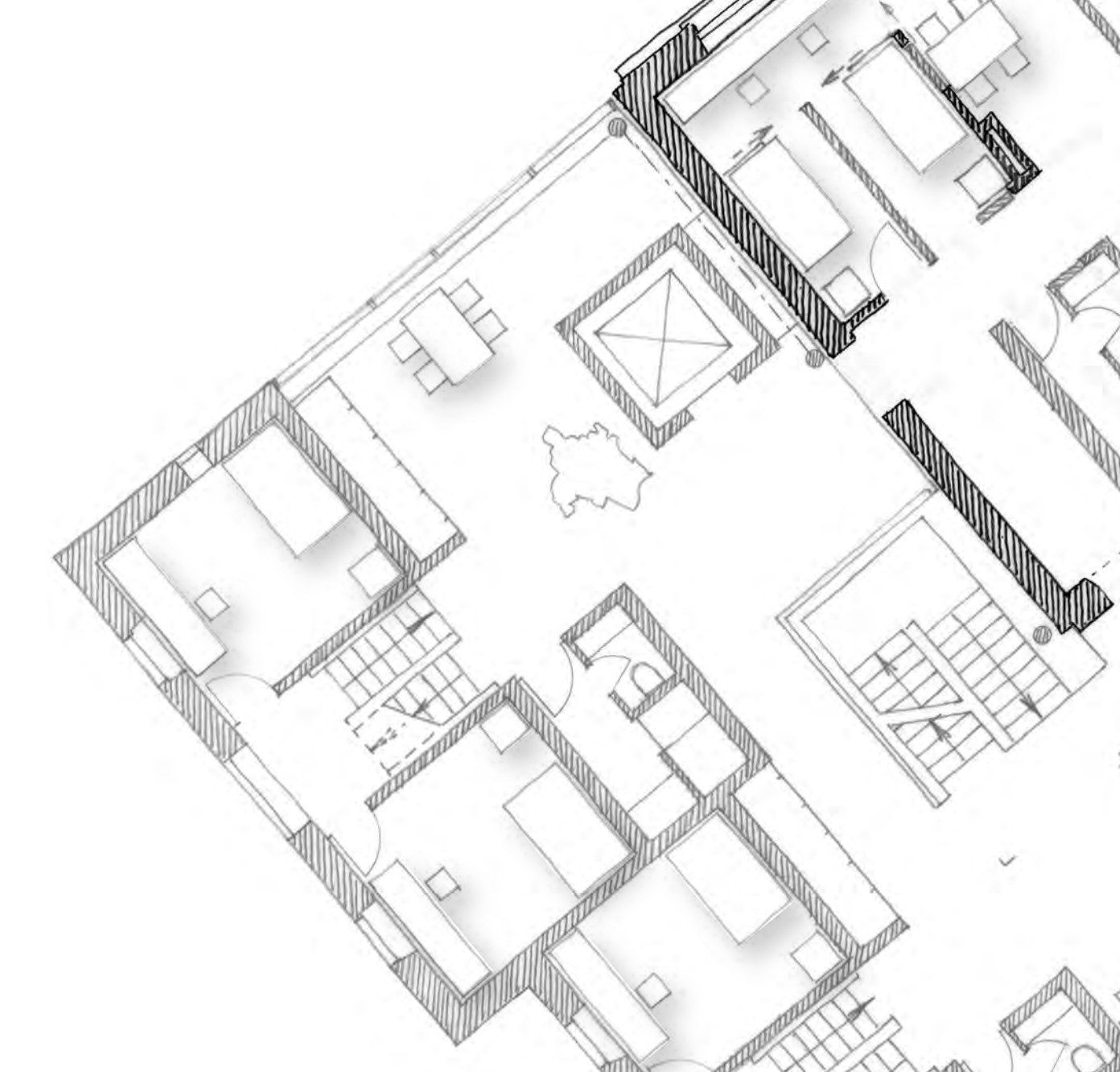
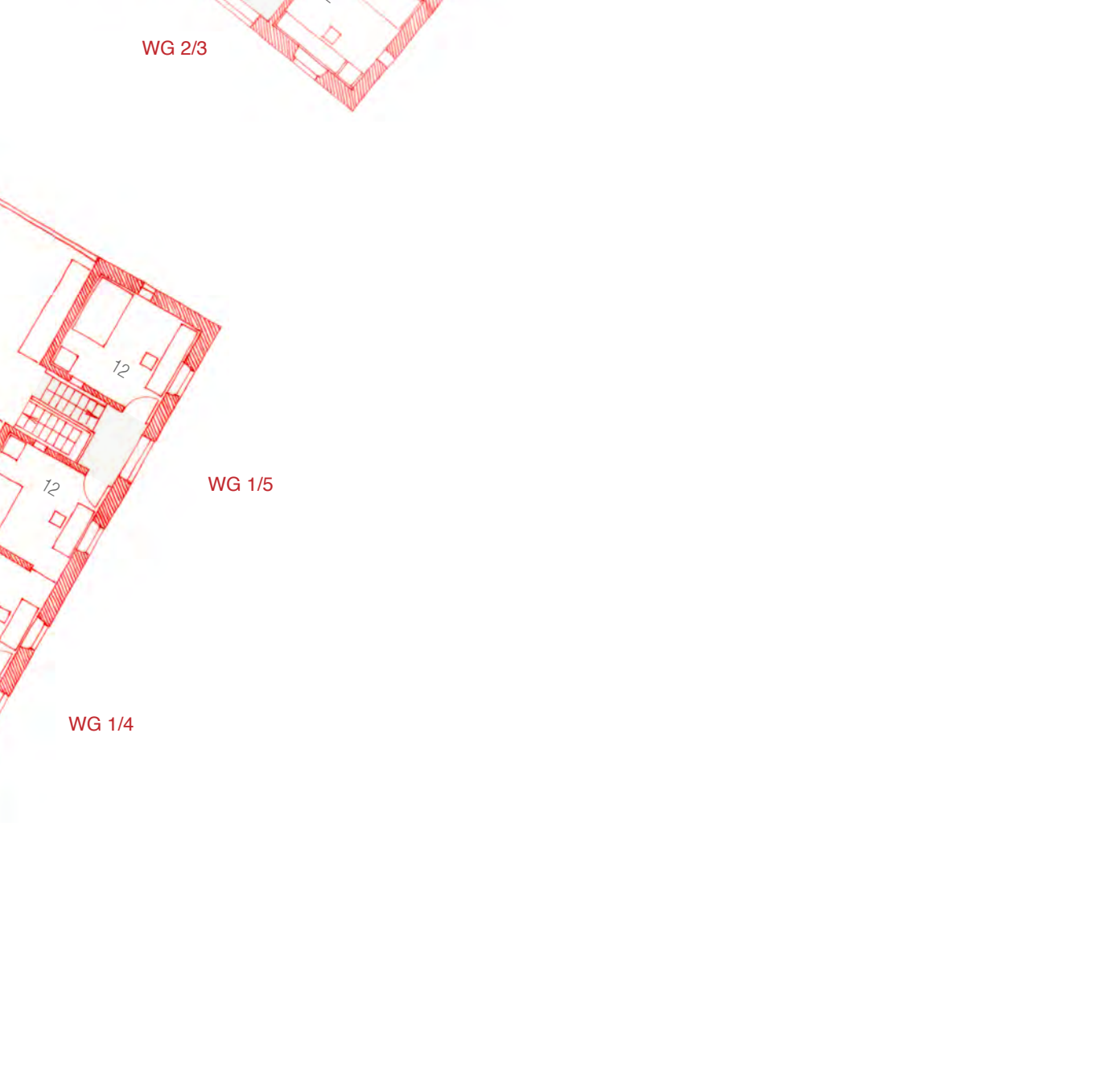
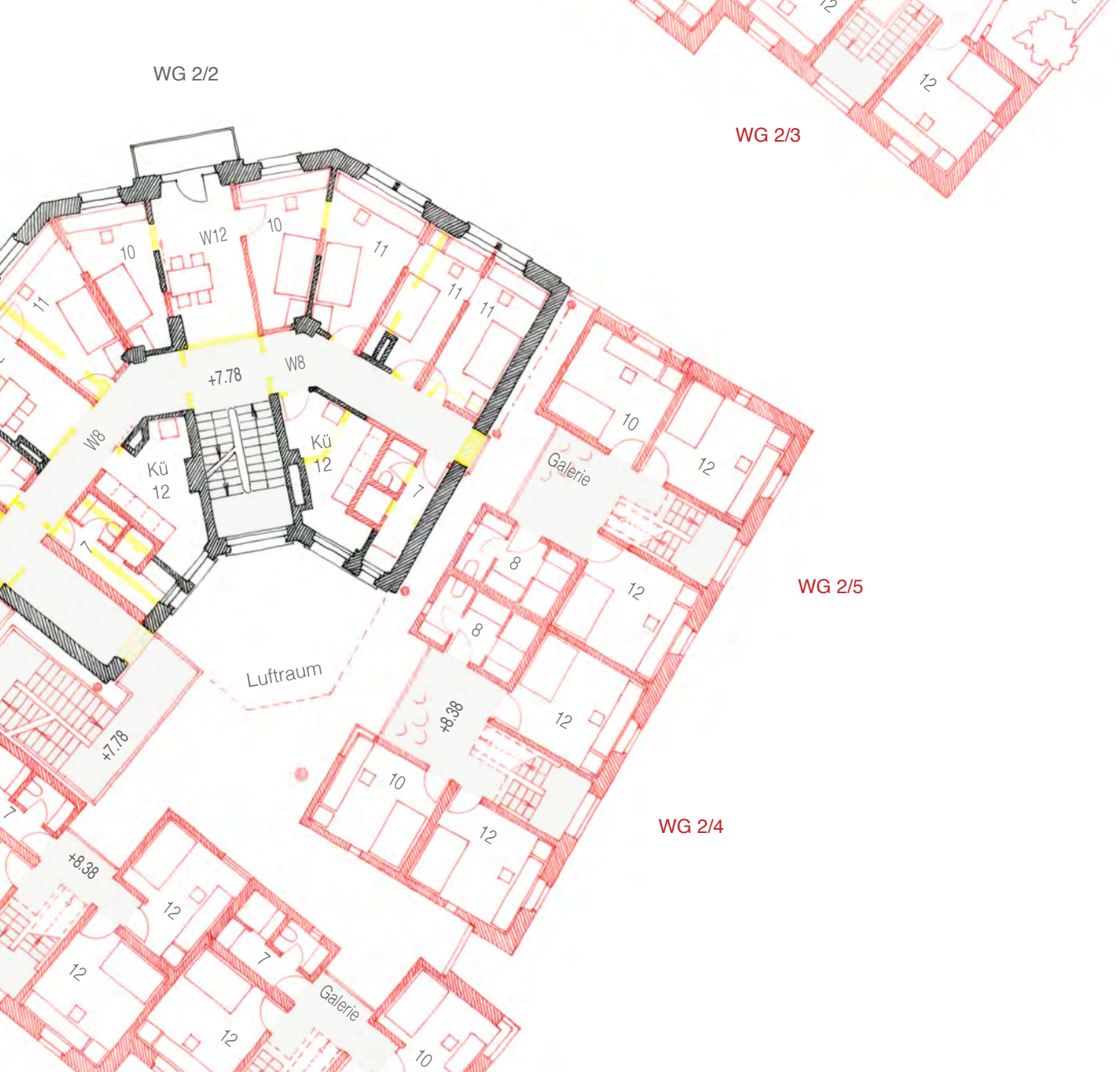
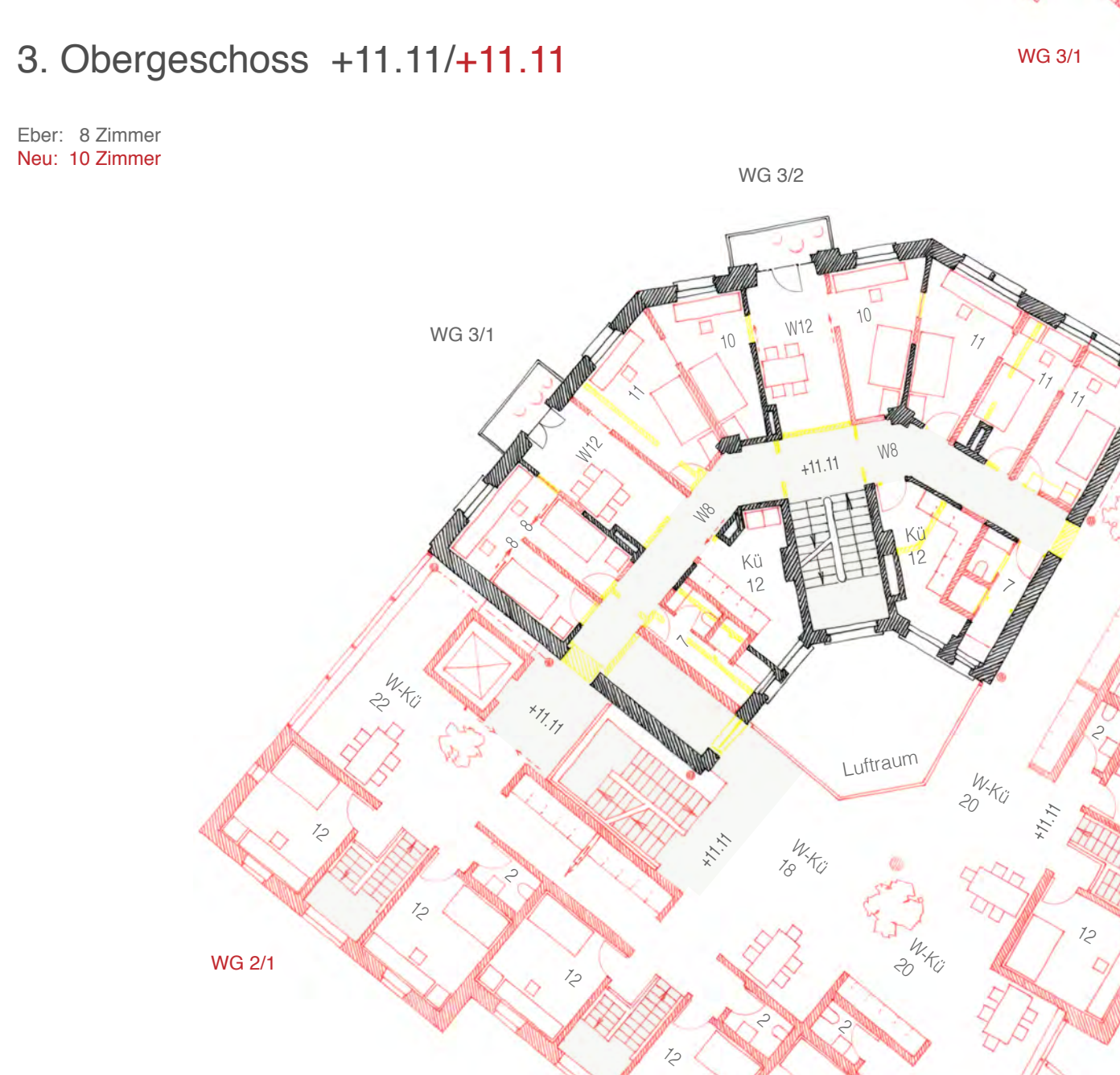


Blick von oberer Treppentasse auf untere, über von unterer Treppentasse auf obere, unten



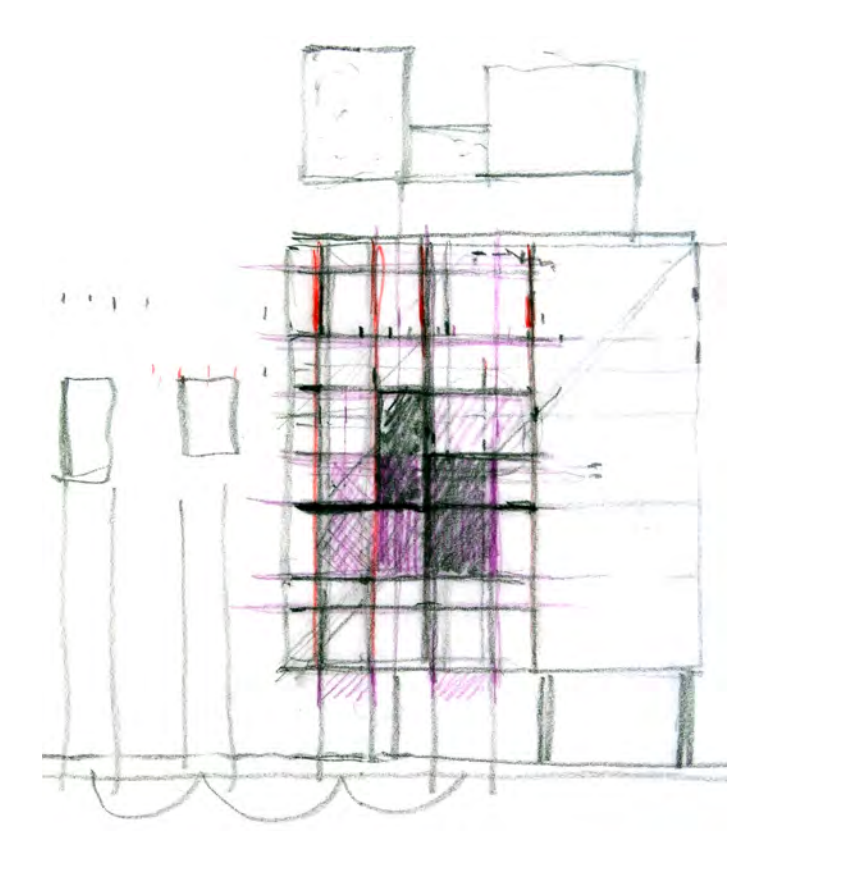
Die Kompatibilität des Projekts VOTEL schafft, mit den Verleasungsplätzen unter den darüber gestapelten Wohnheiten, auch Platz für ein Spielplatz.

Der Keller wird von den 'Krauten' die Zeit befreit; möglichst behält auch von den notwendigen neuen Installationen, welche im neu geplanten Keller untergebracht sind.



Das Haus Eber von Fritz Wöhler, gebaut 1903, ausgeteilt 1904, an der südlichen Ecke von Bullinger- und Herdern-Strasse, ist bis heute ein Solitär geblieben und, wie es weiterhin bleiben, mindestens solange die WG-Anlagen Bestand haben werden. Eine Fortführung der Blockrandbebauung, wie z.B., gegenüber der Bullingerstrasse, kommt erstens nicht in Frage. Das Projekt VOTEL versucht deshalb, unter Berücksichtigung der Vorgaben zu 'Wohnen für junge Erwachsene', den Wohnbau zu transformieren. Die seitlichen und rückseitigen Lernelemente des bestehenden Gebäudes werden, neu, von einem 'Kern' von 50 gestapelten Zimmern und den zugehörigen Wohnbereichen, gefasst. Die Blockräume werden zu Innen- und Wohn-Wänden und bilden, zusammen mit den Mauern des Hinterbaus, das Atrium. Eine neue Treppentrage mit Lift in der südwestlichen Brandmauer (mit dem Werk von Andreas Merz) erschliesst die neuen (und alten) Wohn- und Servicebereiche vom Keller bis zur Mansarde.

Erdbebensicherheit, Erdbebenschutz - Erdbebenentlastung der Tragkonstruktion: Sowohl Alt- wie Neu sollen die Anforderungen gemäss SIA-Merkblatt 2018 erfüllen. Die durch Erdbebenwirkung gemäss SIA 262 erzeugten horizontalen Tragkräfte werden durch Stahlbetondeckens, welche neben den bestehenden Stahlbetondecken und auf der neuen Stützkonstruktion des Kellers stehen, abgeleitet. Die Fachwerke sind vom Erdgeschoss bis zum dritten Obergeschoss einzubauen und werden mit dem Brandraum, punktförmig, durch Verankerungen verbunden, sodass die Stabilität der bestehenden Wände bei Erdbeben gewährleistet ist.



Skizzen zur Gestaltung (Einleitung der Membran zwischen 'Alt' und Neu, Pfosten-Regel-Konstruktion (kurzt wall))